# DAS NEUKLOSTER

28. JAHRGANG

Advent 2024




# Frieden

Inhalt

## Der Friede sei mit Euch!



Friede ist das Thema dieses Pfarrblattes, u.a. weil es auch DAS ist, was Jesus uns schenken möchte: „Friede den Menschen auf Erden…“ so verkünden es die Engel den Hirten bei der Geburt Jesu in Bethlehem. „Der Friede sei mit euch!“, das ruft der Auferstandene noch, quasi als Abschied, seinen Jüngern zu. Frieden: so sehr wünschen wir uns Frieden. Nicht nur den äußeren Frieden, denn wir leben ja seit 70 Jahren in einem freien und nach außen hin friedlichem Land, ohne Krieg. Und doch gibt es auch bei uns so viel Unfrieden, im Kleinen: in Familien, Gemeinden, Gemeinschaften, Vereinen, Organisationen… - es gibt auch Unfrieden IN uns selbst, v.a. eine gewisse UNzuFRIEDENheit.

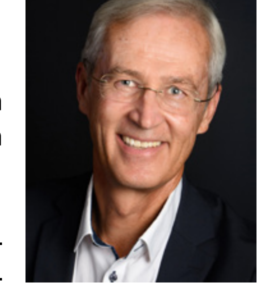
Gerne bete ich deswegen das Gebet, das dem Hl. Franz v. Assisi zugeschrieben wird: „Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe wo man hasst, dass ich verzeihe wo man beleidigt…“ – ich denke, es wäre für uns ein guter Tageseinstieg, dieses Gebet öfters einmal, gleich in der Früh, zu beten und vielleicht etwas leichter, friedvoller, versöhnter… in den Tag hineinzugehen.

„Der Friede des Herrn, sei allezeit mit euch“ ruft der Priester im Namen Jesu uns jedes Mal vor der Kommunion zu und wir werden eingeladen, auch ein Zeichen des Friedens zu setzen: den Frieden, den wir von Jesus bekommen, einander weiterzugeben, durch ein Lächeln, ein Zunicken oder sogar einen liebevollen Händedruck. Sollten wir in diesem Sinne nicht fröhlicher, versöhnter und in der Kommunion dann gestärkt, hinausgehen in unseren Alltag? Sollten wir diese Zusage und diese Geste nicht auch als Auftrag verstehen, den wir als von Jesus Christus Erlöste und an IHN Glaubende bekommen haben, hier heraußen in der Welt, in der Zeit, in die ER uns hineingestellt hat.
Ihnen allen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest.

P.Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

---

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche!
## Werte Pfarrfamilie!



Das Jahr befindet sich allmählich im „Endspurt“, die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken wieder – das untrügliche Zeichen, dass es Zeit wird, uns auf die Ankunft unseres Herrn vorzubereiten – der Advent erwartet uns.

Vielleicht können wir uns gerade heuer auf die Geburt Jesu Christi besonders vorbereiten, vielleicht ist es gerade heuer möglich diese „stillste Zeit im Jahr“ abseits vom Trubel der Punschstände, „Konsum- und Einkauftempel“ zu erleben.

Der 24. Dezember wird heuer ein ganz besonderer sein:
Papst Franziskus eröffnet an diesem Tag mit dem Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom das Heilige Jahr 2025, in Österreich folgen am 29. Dezember in den Domkirchen die jeweiligen diözesanen Eröffnungsgottesdienste für dieses alle 25 Jahre begangene katholische Großereignis.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat die geistliche und auch die gesellschaftspolitisch-diakonische Ausrichtung des Heiligen Jahrs mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ erklärt und zur Wallfahrt nach Rom aufgerufen.
Heilige Jahre gibt es seit dem Jahr 1300 - damals auf Wunsch der Gläubigen -, seit Mitte des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. Im Zentrum der Heiligen Jahr steht die Wallfahrt zu den Gräbern der Apostel Petrus und Paul in Rom.

Papst Franziskus hat in seiner Verkündigungsbulle ermutigt, im Heiligen Jahr greifbare „Zeichen der Hoffnung“ zu setzen. Gerade eine von vielen Krisen bedrohte Welt benötigt den Einsatz für Frieden, für Jugendliche, Senioren, Kranke, Arme und Migranten. Vielleicht können gerade wir uns, in Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025, darin versuchen, dem Nächsten Friede und Freude zu schenken.

Der „kleine Friede“ kann Großes bewirken – versuchen wir es einfach!
Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen in den nächsten Wochen, hier bei uns im Neukloster.

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

# Und Frieden auf Erden den Menschen Seiner Gnade

Ein Beitrag von P. Vinzenz

**Weihnachten**

Wir haben November, und im Radio läuft das Lied „Last Christmas“ von Wham - und der Friede ist dahin. Sollte nicht Weihnachten ein Fest des Friedens sein? Und es fängt schon wieder so an. Jedes Jahr dasselbe Spiel, und wir geben uns doch so viel Mühe, wirklich einmal Frieden zu schaffen...

**Apropos**

Nicht nur im Kleinen erfahren wir den Unfrieden dieser Zeit. Kriege rücken immer näher - Kriege, die wir früher ausblenden konnten, indem wir einfach nicht hinschauen. Oder machen wir das auch jetzt wieder? Auch, nein, sogar in der Politik, werden wir immer unversöhnlicher. Es geht dabei gar nicht mehr um das bessere Konzept. Es geht um die persönliche Diffamierung des Politikers, und das kategorische Nein zu dem, was Einzelne sagen. Friede zu Weihnachten?

**Automation**

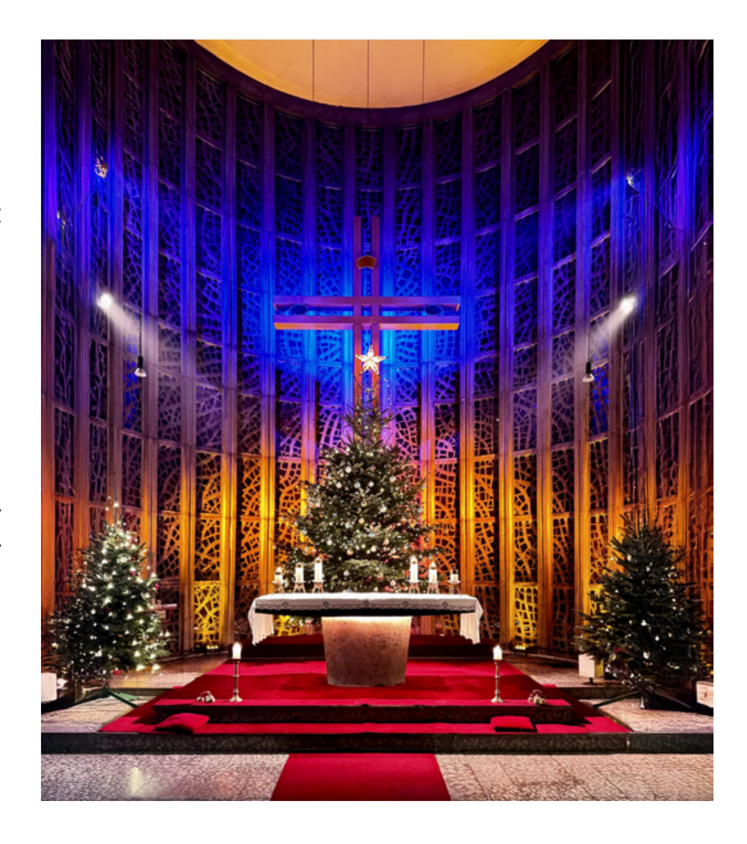
Unser Leben besteht, so haben wir gelernt, aus Erkennen, Handeln und damit Problem lösen. In unserer aufgeklärten Welt ist das das einzige Konzept, das wir kennen. Und tatsächlich ist es klug, danach vorzugehen. Wollte man das Konzept verbessern, empfiehlt es sich, die Erkenntnis zu erweitern. Je mehr Erkenntnis, desto präziser das Handeln und effektiver die Problemlösung. Frieden muss doch machbar sein, wenn man rational und ausgleichend handelt!

**Emotionen**

Jeder Mensch hat Emotionen, die nicht recht in dieses Konzept passen wollen. Daher sind wir bestrebt, entweder die Emotionen zu ignorieren oder sie als rational in unser Handeln einzubauen. Beides ist nicht zielführend.

**Ukraine**

Verständlicherweise schauen wir alle emotionsgeladen auf den Ukrainekonflikt. Doch wenn wir die Emotionen verdrängen, müssen wir im wahrsten Sinne des Wortes Stellung beziehen. Verdrängen wir die Emotionen nicht, und machen wir sie zu einem Argument unseres Handelns, erreichen wir die gegenteilige Position. Beides trägt nicht zum Frieden bei - zum Frieden als Produkt unseres Handelns. Im Gegenteil: es spaltet die Gesellschaft in emotional und rational handelnd und wirft neue Konflikte auf.



**Gott**

Zum Glück haben wir unseren Global Player Gott, der das „System“ der Welt versteht, weil er es geschaffen hat. Er ist auch der Herr über den Frieden. Er sollte unser Ansprechpartner sein, wenn wir Frieden suchen. Doch Vorsicht: Gott ist kein Automat, in den man Gebete einwirft, um ein Zuckerl zu erhalten! Unser Erfahrungshorizont zeigt genau dieses Phänomen, wenn wir uns darüber beschweren, dass Gott unsere Gebete ja eh nicht erhört. Das Zauberwort heißt „Vertrauen auf die Allmacht Gottes“.

**Resignation**

Viele Menschen resignieren vor der Tatsache, nichts tun zu können und der Allmacht Gottes ausgeliefert zu sein. Sie werfen Gott vor, sie allein zu lassen, oder sie ignorieren Seine Anwesenheit. Und in der Tat: was haben wir schon in der Hand gegen Lebkuchen und Nikoläuse im Oktober und das ehemals beliebte Lied über die letzte Weihnacht?

**Rettung**

Jesus Christus, unser Heiland, bringt Rettung. DAS ist die wahre Weihnacht: die Welt, In der wir leben, in die Hand eines kleinen Kindes zu legen und ihm zu vertrauen, dass Er alles heilt und uns bedingungslosen Frieden schenkt, wenn wir Ihn darum bitten! So dürfen wir zufrieden sein!

# Ankündigungen

## Sternsingen 2025 mit VORANMELDUNG



Die Sternsinger sammeln Spenden für notleidende Menschen und bringen die Freude von Weihnachten – dass Gott uns nahe ist – zu den Menschen.

Wir wollen gerne alle Menschen unseres Pfarrgebietes, die die Sternsinger aufnehmen möchten, besuchen. Heuer werden wir an bestimmten Tagen in den jeweiligen Vierteln der Pfarre unterwegs sein. Sie können sich dann für einen Besuch anmelden und so sicher gehen, dass wir zu Ihnen kommen. WANN wir WO sein werden, wird ab dem So 22. Dezember in der Neuklosterkirche aufliegen, bzw. auf www.neukloster.at/sternsingen ersichtlich sein. Bitte MELDEN Sie sich dort dafür an.

Wenn Ihr Kind Lust hat, uns in der Zeit von 3.-5. Jänner zu begleiten, melde Sie es bitte bis spätestens 15. Dezember bei P.Philipp (jungschar@neukloster.at) an.




## Rorate – besinnlich in den Tag

Die Roratemessen, zeitig in der Früh, sind eine Besonderheit im Advent, eine Hilfe, um diesen auch bewusst zu begehen.
Den Ursprung haben Roratemessen in den Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle spielt. Der Name Rorate leitet sich vom Eingangsvers der Votivmesse der Gottesmutter ab, der mit den Worten des Propheten Jesaja beginnt: „Rorate, caeli, desuper…“ - übersetzt: „Tauet ihr Himmel, von oben“ – bekannter ist dieser Vers durch das Adventlied: „Tauet, Himmel den Gerechten“.
Auch wir laden heuer wieder herzlich, von Montag – Samstag, jeweils um 6.30 Uhr, zur Roratemesse ein.

## Nikolaus-Messe am 8. Dezember



Der hl. Nikolaus kommt!
Wir freuen uns, den Besuch des hl. Nikolaus bei der Familienmesse am 8. Dezember um 10 Uhr ankündigen zu dürfen. Nikolaus ist ein berühmter Heiliger. Von ihm hören die Kinder nicht nur in Geschichten, sondern können ihn bei seinem Besuch auch erleben. Sie dürfen spüren: Gott hat ein Herz für die Menschen, besonders für uns Kinder! Im Anschluss an den Gottesdienst wird Nikolaus allen Kindern eine Kleinigkeit überreichen.



## Theater im Neukloster: Der Zauberer von Oz

Das Mädchen Dorothy wünscht sich, die Einsamkeit auf der Farm von Onkel und Tante hinter sich zu lassen und einen freundlicheren Ort zu finden. Der Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen, als ein Wirbelsturm sie gemeinsam mit ihrem Hund Toto in das magische Land Oz trägt, wo noch niemand von ihrer Heimat gehört hat. Will Dorothy zurück nach Hause, kann deshalb nur der geheimnisvolle Zauberer von Oz weiterhelfen, der in der Smaragdstadt lebt.



Doch der Weg steckt voller Abenteuer, denn die böse Hexe des Westens tut alles, um das Mädchen aufzuhalten. Was für ein Glück, dass Dorothy auf ihrem Weg mit der Vogelscheuche, dem Blechmann und dem furchtsamen Löwen neue Freunde kennenlernt, die ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen. Denn schließlich erkennt Dorothy schon längst: Es ist nirgends schöner als daheim …

Karten: theaterimneukloster.at

Abendkasse: +43 676 620 106 33

07.12. 14:00/17:00
08.12. 11:00/14:00
14.12. 14:00/17:00
15.12. 14:00
21.12. 14:00/17:00
22.12. 11:00/14:00
24.12. 10:00




## BITTERSÜSS

Vom Erinnern, Weinen und Hoffen
Die Veranstaltungsreihe setzt sich auch im Dezember fort! Am 8.12. um 18.00 Uhr – Worldwide Candle Lighting – im Garten der Evg. Kirche
Am 13.12. und 20.12. jeweils um 16.30 Uhr – Heilsames Singen – in der Friedhofskapelle
Am 22.12. um 16.00 Uhr – „Weihnachten ohne dich“ (Segensfeier) – hier im Neukloster

## Abschied von Helmut Trausmuth (* 05.01.1940 † 02.11.2024)

Lieber Helmut, plötzlich und gänzlich unerwartet für uns bist du am Allerseelentag von Gott in unsere ewige Heimat heimgerufen worden. Wir verlieren mit dir ein liebenswertes, treues, trotz deiner Solistentätigkeit immer bescheiden gebliebenes, stets hilfsbereites und engagiertes Chormitglied.

Neben deinen familiären Aufgaben und beruflichen Verpflichtungen als Bäcker hast du dich mit großem Einsatz, viel Herzblut und Freude der Kirchenmusik sowohl im Neukloster als auch in der Kapuzinerkirche Wiener Neustadt gewidmet. Mehr als 50 Jahre warst du Mitglied unseres Stifts-Chors, für diesen bist du bei der Passionsmusik am 15.3.1970 (Schubert, Stabat Mater) erstmals als Bass-Solist aufgetreten. Du hast durch deinen Gesang sowohl bei solistisch vorgetragenen Bass-Partien als auch als „einfaches“ Chormitglied bei den diversen liturgischen Anlässen (Hochämter, Hochzeiten, Seelenmessen…) und als Kantor die Herzen der Mitfeiernden berührt und zu Gott erhoben.

Von Oktober 1996 bis Jänner 2020 warst du Obmann des Vereins Stifts-Chor Neukloster, hast mit uns wunderschöne und von dir als geübter Reiseleiter perfekt organisierte Chorausflüge gemacht, uns bei Chor-Feiern mit süßen und pikanten Leckereien verwöhnt und dich auch körperlich voller Elan für Pfarre und Chor - etwa beim Aufbau von Podien und anderen Vorbereitungsarbeiten bei einer Vielzahl an Fronleichnamsliturgien, Hofkonzerten etc. – eingesetzt.

Ein großes Dankeschön für all dein gutes Wirken und gelebtes christliches Zeugnis! Im Vertrauen auf die „auf Erden wie im Himmel“ fortdauernde Hoffnungs- und Gebetsgemeinschaft sind und bleiben wir mit dir auch weiterhin verbunden und werden dein Andenken in Ehren halten.

Den trauernden Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.
Der barmherzige Gott schenke dir die ewige Freude.

Für den Stifts-Chor Neukloster
Barbara Sengstschmid



# Weihnachten

## Evangelium

Lukas 2,1-14: Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

## Bastelanleitung Nudelengel



Hier finden Sie eine himmlische Idee für selbstgebastelten Weihnachtsschmuck: Engel aus Nudeln! Sie eignen sich auch gut als kleines Geschenk zu Weihnachten!

Sie brauchen: Rigatoni für den Körper, Farfalle für die Flügel, Hörnchen-Nudeln für die Arme, Sternchen-Nudeln für die Haare und zum Verzieren, Wattekugeln für den Kopf, schwarzen und roten Filzstift, Kleber, Bastellack in Weiß und Gold, Pinsel, Nadel und Faden.

Malen Sie dem Engel Augen, Mund und Nase. Ziehen Sie dann einen Faden zum Aufhängen oben durch den Kopf. Kleben Sie Haare aus Sternchen-Nudeln auf und bemalen sie diese mit Goldlack. Tipp: Stecken Sie das Köpfchen zum Bearbeiten auf einen Zahnstocher! Bemalen Sie Körper und Arme mit weißem Lack und kleben Sie sie zusammen. Kleben Sie dann das Köpfchen oben fest. Malen Sie die Flügel golden an und kleben Sie diese am Rücken fest.

Für eine detaillierte Anleitung folgen Sie dem Link https://www.schule-und-familie.de/basteln/winterliche-bastelanleitungen/pasta-engel.html oder hier über den QR-Code:



# Gott ist nah

Text & Musik: Kurt Mikula

A(C) c#m(em) D(F)

1. Was hat sich Ma-ri-a ge-dacht, als mit-ten in der fins-te-ren
2. Was ha-ben die Hir-ten ge-dacht, als mit-ten in der fins-te-ren
3. Was hat sich der E-sel ge-dacht, als mit-ten in der Hei-li-gen

A(C) f#m(am) c#m(em) D(F) E4(G)

Nacht ein En-gel ihr er-zähl-te: "Du bist die Aus-er-wähl-te!"
Nacht die En-gel sie be-schwo-ren: "Ein Kind ist heut ge-bo-ren!"
Nacht im Stall ein Kind zur Welt kam, klein und bet-tel-arm.

E(G) D(F) E(G) c#m(em) f#m(am)

Ref: Mit-ten in der Dun-kel-heit hat sich Gott ge-zeigt.

D(F) E(G) A(C) D(F)

Gott ist nah, Gott ist da. Mit-ten in der Dun-kel-heit

E(G) c#m(em) f#m(am) D(F) E(G) A(C)

hat sich Gott ge-zeigt. Gott ist nah, Gott ist da.

*A(C) cism(em) D(F) A(C)*
4. Was haben die Weisen gedacht, als mitten in der finsteren Nacht,
*fism(am) cism(em) D(F) E4(G4) E(G)*
ein Stern, gemalt von Zauberhand, am dunklen Himmel stand?

*A(C) cism(em) D(F) A(C)*
5. Was hat sich wohl Josef gedacht, als er mitten in der finsteren Nacht,
*fism(am) cism(em) D(F) E4(G4) E(G)*
träumte, er soll weiterziehn, und nach Ägypten fliehn?








# Berichte

## Pfarrausflug am 26.10.2024



Einer guten alten Tradition folgend, war es am 26.10. wieder einmal so weit: der jährliche Pfarrausflug stand an. Ein herrlicher, warmer, sonniger Herbsttag war für uns bereit.
Die erste Station war der Wallfahrtsort Maria Schutz am Semmering. Dort feierten wir gemeinsam mit den Passionisten eine ganz dem lateinischen Ritus entsprechende Messe. Da wir diese Form nicht mehr gewohnt sind, war diese Art zu feiern ein eindrucksvolles Erlebnis.
Nach dem obligaten Gruppenfoto fuhren wir dann nach Prein/Rax, um uns beim Oberen Eggl am Mittagessen zu laben. Das Wirtshaus war gehörte einmal zu der ehemaligen Klosteranlage der Zisterzienser in Neuberg. Der Besuch dieser alten Klosteranlage war dann auch der Höhepunkt des Tages. Bereits 1327 durch den Habsburger Herzog Otto dem Fröhlichen gestiftet, wurde dieses Kloster im Anlagenmodus des Mutterklosters in Heiligenkreuz errichtet. Zwei interessante Führungen (Dachstuhl, Kirche) erhellten uns die Geschichte dieses Klosters.
Die Freunde des Neuklosters bedanken sich für die perfekte Organisation. Wir freuen uns schon auf den nächsten Pfarrausflug 2025.



## Welttag der Armen 2024



Der Welttag der Armen ist ein von Papst Franziskus für die ganze Kirche festgelegter Tag, zur Vorbereitung der Feier des Christkönigssonntags. Er wurde im Apostolischen Schreiben „Misericordia et misera“ zum Abschluss des außerordentlichen Heiligen Jahres der Barmherzigkeit am 20. November 2016 eingeführt.

Im Mittelpunkt des Tages steht die „pastorale Option für die Armen“, die Papst Franziskus der Weltkirche ans Herz legt. Dies bedeutet, dass wir uns alle vorrangig für die Armgemachten und Ausgegrenzten dieser Welt einsetzen sollen. Im Jahr 2024 wurde der Welttag der Armen am 17. November begangen. Papst Franziskus hat diesen Tag heuer unter den Leitsatz „Wende dein Angesicht von keinem Armen ab (Tob 4,7)“ gestellt.

Der Papst schreibt dazu: „Das Gebet des Armen steigt zu Gott empor (vgl. Sir 21,5). Im Jahr, das dem Gebet gewidmet ist, und im Hinblick auf das ordentliche Jubiläum 2025 ist diese Aussage biblischer Weisheit umso angemessener, um uns auf den achten Welttag der Armen vorzubereiten, der am 17. November stattfinden wird. Die christliche Hoffnung schließt auch die Gewissheit ein, dass unser Gebet vor das Angesicht Gottes gelangt; aber nicht irgendein Gebet: das Gebet des Armen! Denken wir über dieses Wort nach und ‚lesen‘ wir es auf den Gesichtern und in den Geschichten der Armen, denen wir in unseren Tagen begegnen, damit das Gebet zu einem Weg der Gemeinschaft mit ihnen wird und wir ihr Leid teilen. ...“

Ein herzliches Vergelt`s Gott an dieser Stelle all jenen, die unsere Lebensmittelausgabestelle regelmäßig mit Sachspenden unterstützen, ebenso wie den Pfarren Lichtenegg, Aspang und dem Pfarrverband „Zum guten Hirten“, aber vor allem der Pfarre Edlach, die im Rahmen der Aktion Kilo 1.000kg Lebensmittel gesammelt haben.

## Seniorenclub

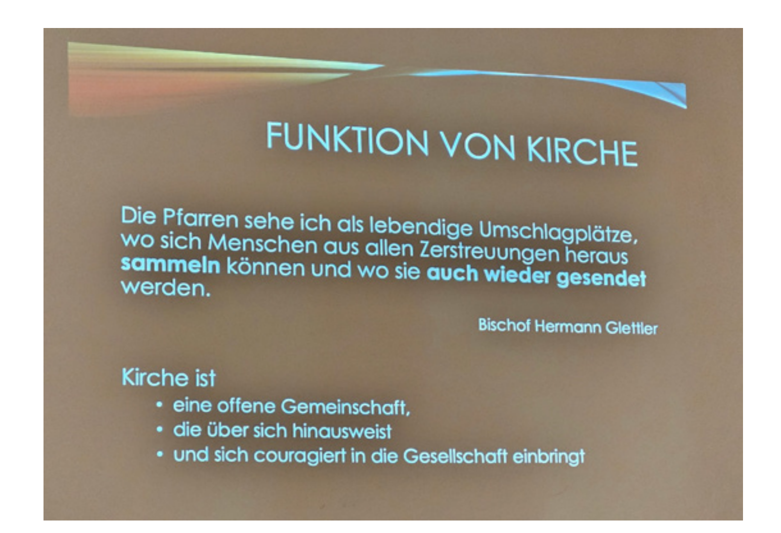
Wir wünschen euch eine schöne Adventzeit und gesegnete Weihnachten im Kreis all eurer Lieben!
Für das neue Jahr viel Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen!

Mit besonders liebenvollen Grüßen,
P.Michael, P.Philipp und Rosi Piribauer mit ihrem Team





## PGR-Klausur




Der PGR hat sich bei einer Klausur im November mit dem Thema „REBUILT - pfarrliche Erneuerung" auseinandergesetzt. Gestaltet wurde der Nachmittag von Dr. Florian Mittl, der in der Diözese Graz-Seckau für das Zentrum der Theologiestudierenden zuständig ist und das innovative Projekt „Kirche im Kino" ins Leben gerufen hat. Beschäftigt hat uns die Frage, wie wir als Pfarre für Menschen, die der Kirche fernstehen, attraktiv sein können.

# Kinder und Jugend

## Jungschar



In das neue Schuljahr sind wir im September mit fast 20 neuen Jungscharkindern gestartet. Das war eine schöne Überraschung und zugleich ist es auch eine neue Herausforderung: sich kennenzulernen, eine Gemeinschaft zu werden und in größeren Gruppen aufeinander Rücksicht zu nehmen. Im Oktober haben wir uns zu Erntedank mit der Schöpfungsgeschichte beschäftigt und Obstsalat gemacht. Wir haben den hl. Franziskus als Poeten der Schöpfung Gottes kennengelernt, im Akademiepark Kastanien gesammelt u. damit gebastelt. Im November war der hl. Martin ein großes Thema. Am Christkönigssonntag, dem 24.Nov., wollen wir unsere neuen Kinder in der Familienmesse feierlich in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Freudig erwarten wir schon den Advent mit dem hl. Nikolaus, dem Krippenspiel, der Lesenacht und der Sternsingeraktion im neuen Jahr.

## Minis



Ministrieren heißt „dienen". Davon leitet sich auch das Wort „Minister" ab – diese sollen sich für die Menschen einsetzen. Unsere Ministranten sind ebenfalls Diener: sie sollen sich für Gott und die Menschen einsetzen. Mit welchem Ziel? Damit wir im Gottesdienst einander und Gott begegnen können.

Und dafür lohnt es sich, zu lernen. Jeden Freitag treffen sich die Ministranten, um zu üben, mehr über die Kirche zu erfahren, gemeinsam zu spielen und noch viele andere spannende Dinge zu erleben. Wir freuen uns, dass wir momentan zwei neue Ministranten haben. Sie haben schon viel geübt und werden nach ihrer Probezeit offiziell in die Mini-Schar aufgenommen.

## Jugend



Die Jugendstunden finden seit September wieder regelmäßig am Freitag statt. Neben lustigen Spielen haben wir uns auch mit Themen wie Hoffnung, Demokratie und Menschenrechte und dem Evangelist Lukas beschäftigt. Anfang Oktober waren wir bei der Jugendvigil in Heiligenkreuz und am Weltmissionssonntag unterstützten wird die Jugendaktion von Missio mit dem Verkauf von Schokopralinen und Chips. Die Adventzeit wollen wir besinnlich gestalten und auch eine Lesenacht ist geplant. So wollen wir unsere Gemeinschaft weiter stärken und durch Austausch, Spiele und Spaß weiter zusammenzuwachsen.



## Rückblick Martinsfest



Der hl. Martin ist einer der berühmtesten Heiligen der Nächstenliebe und seine Geschichte vom geteilten Mantel ist allen Kindern ein Begriff. In ihm finden wir ein Vorbild für ein Miteinander, das niemanden ausgrenzt. Heuer waren bei unserem Martinsfest am 10. November an die 200 Personen dabei, haben fleißig mitgefeiert, den hl. Martin am Pferd mit Bettler bestaunt und gemeinsam Striezel geteilt.

## Firmvorbereitung



Heuer bereiten sich 42 Jugendliche in 4 Gruppen auf das Sakrament der Firmung vor. Zu Beginn standen das gegenseitige Kennenlernen und das Vertrautwerden mit Kirche und Bibel im Mittelpunkt. Am So 17. November feierten wir gemeinsam die Firmstartmesse. Die erste „Aktion Kilo“ findet am Sa 30. Nov. bei den BillaPlus-Märkten statt. In den nächsten Wochen haben Sie die Möglichkeit, die Firmlinge im Rahmen des Pfarrcafés persönlich kennenzulernen. Bitte begleiten sie unsere Firmkandidaten mit ihrem Gebet!

# KASIMIR



Hallo, liebe Kinder!

„Gooooott liiiiiiebt Dich und mich“- so haben wir letzten KIWOGO gesungen. Und das noch dazu ganz laut. Das war eine Stimmung! Ich habe mich total gefreut! Und die Freude ist es, die uns glücklich macht, die Freude, die unser Herz berührt.

Die Geschichte von Jesus hat dann ganz dazu gepasst. Da kamen viele Reiche in den Tempel und haben eine große Summe Geld gespendet – das war aber nur ein klein wenig von ihrem großen Besitz. Und da kam auch eine arme alte Frau, die hat „nur“ 2 kleine Münzen in den Opferkasten gegeben. Wir haben dann überlegt, warum Jesus genau diese Frau gelobt hat und nicht die anderen, die so viel gespendet haben. Diese arme Frau hat alles gegeben, was sie hatte – sie hat aus GANZEM Herzen gegeben.

Wenn wir unser Herz befragen, dann gibt es so viele Dinge die uns eine Freude machen: Freunde treffen, die schöne Natur bewundern, gemeinsam feiern, spielen und lachen. All das schenkt uns Gott. Unser Herz ist dann voll von diesen Geschenken. Und die Freude darüber wächst, wenn wir sie weiterschenken. In Worten, mit Freundlichkeiten, natürlich auch mit Geschenken. Unlängst erst habe ich von einer alten Nachbarin einen selbstgestrickten Schal geschenkt bekommen. Da habe ich wieder mal erkannt, wie lieb sie mich hat und wie dankbar ich dafür bin.

Und all das kommt von Gott, der uns immer und immer beschenkt.
Bald kommt Weihnachten. Und da schenkt uns Gott seinen Sohn Jesus – als Baby. Der zeigt uns dann, wie schön das ist, aus ganzem Herzen zu leben und zu lieben.

Liebe Kinder, ich wünsche euch jetzt schon ein fröhliches Weihnachtfest und viel Freude mit allen, die ihr liebt und die euch lieb haben!




## KiWoGo Termine

KiWoGo = Kinder-Wortgottesdienst
Was ist der KiWoGo?
Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min. Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei.
Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)
Die KiWoGo-Termine für 2024/25 sind: 15. Dez, 26. Jan, 23. Feb, 23. März, 06. April, 25. Mai und 22. Juni.

# TERMINE

## Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Roraten im Advent: Montag bis Samstag 06:30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat ganztägig

Beichtgelegenheit:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse
oder vor der hl. Messe in der Sakristei fragen

Caritas – Sprechstunde: Mittwoch 16.30

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

## Dezember

| | | |
|---|---|---|
| So. 1 | | erster Adventsonntag |
| | | Adventmarkt |
| So. 8 | 10.00 | Familienmesse mit Nikolausfeier |
| Sa. 14 | 19.00 | On Track – Jugendmesse |
| So. 15 | 10.00 | heilige Messe und KiWoGo |
| Di. 24 | 23.00 | Christmette |
| Mi. 25 | 10.00 | Hochamt mit dem Stiftschor |
| Do. 26 | | Hochfest heiliger Stephanus |
| | 10.00 | Festmesse |
| Di. 31 | 17.00 | Jahresschluss – Messe |

## Jänner

| | | |
|---|---|---|
| Mi. 1 | 10.00 | Festmesse |
| Do. 2 bis So. 6 | | Sternsingen |
| Mo. 6 | 10.00 | Familienmesse mit den Sternsingern |
| So. 26 | 10.00 | heilige Messe und KiWoGo |

## Februar

| | | |
|---|---|---|
| So. 16 | 10.00 | Familienmesse |
| So. 23 | 10.00 | heilige Messe und KiWoGo |

## März

| | | |
|---|---|---|
| Mi. 5 | | Aschermittwoch |

## Taufen

Niklas Frühstück, Josephine Friedl, Klara Himsel, Moritz Fertschak, Maximilian Schättle, Matteo Secerovic, Sophia und Eleni Tsulufis, Florentina Bleier, Maximilian Filipp, Hannah und Emma Leitner, Lion Hatzl, Max Fenz

## Verstorbene

Antonia Glatzl, Georg Dinhopl, Irene Scheiber, Friedrich Strasser, Gertrude Weninger, Franz Schopper, Thomas Böhm, Silvia Bekawetz, Elfriede Hummelbrunner, Hubert Wilfinger, Christa Gölz, Margarete Scheuhammer, Franz Müller, Roman Krainer, Helene Grafl, Leopold Weiss, Helmut Trausmuth

## Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar
Tel. 02622/23102-23; Mobil: 0676/9728181

Pater Eugenius Lersch, Kaplan; Mobil: 0677/62312353

Pater Alkuin Schachenmayr, Kaplan; Mobil: 0680/4454880

Pater Philipp Gschanes, Pastoralassistent
Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344

Pater Benedikt Stary, Seelsorger
Tel. 02622/23102-18; Mobil: 0680/1173091

Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger

## Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

## Impressum

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: Alfred Gruber, B.A.
Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt